

zu verstehen geben, daß das Urtheil des gemeinen Mannes ihn vorsichtig gemacht hätte, seine Kunst wohl anzulegen. Also pflegten auch insgemein die Künstler in Griechenland, welche um den Preis stritten, über ihre Werke von denen, so keine Künstler waren, urtheilen zu lassen. Mir ist von einer gewissen Begebenheit erzehlet worden, in welcher unterschiedliche Liebhaber bey einander waren, von einem Gemählde, in welchem die Opfferung Abrahams abgemahlet war, zu urtheilen. Weil nun die Kunstfahnen dasselbige besahen, und iedweder sein Lob und Gutdüncken davon sagte, kam ein geringer unerfahrner Mann darzu getreten, und hörte, daß dieser Meister so trefflich gelobet ward, da brach er also aus: Preiset ihr diesen Meister so, mich deucht, er habe wol eine grosse Unwissenheit und schlechte Sorgfältigkeit bey Ausarbeitung dieser Historie gebraucht; Die Umstehenden, so darüber unwillig wurden, stießen ihn an seine Seite, und sagten schimpffsweise, was will doch dieser Lumpart von der Kunst urtheilen; er drang sich aber zum andernmal hinzu, und sprach: Wohlan, ich will euch weisen, worinnen die Ungeschicklichkeit des Mahlers lieget. Daß ich nur allein diese Frage thue: Weiset mir einmal, sprach er, wie Abraham, als er seinen Sohn hätte sollen geopfert haben, das Schwerdt wieder in die Scheide stecken können? Die Künstler, so also fort darauf acht hatten, sahen, daß der Mahler den Abraham mit einem krummen Hauer in der einen, und eine gerade Scheide in der andern Hand vorge-

vorge-